

## Ausscheidungs-Urographie

Sehr geehrter Patient! Sehr geehrte Patientin!

Ihr behandelnder Arzt hat Sie an uns mit der Bitte überwiesen, eine Urographie durchzuführen. Es handelt sich dabei um eine Röntgenuntersuchung der Nieren und der ableitenden Harnwege. Wir wollen Sie hiermit über die Art der Untersuchung und möglichen Komplikationen, die dabei trotz aller ärztlicher Kunst einmal auftreten können, informieren:

### **Durchführung der Untersuchung**

Die Untersuchung beginnt mit einer Röntgenaufnahme des Bauchraumes. Danach spritzt Ihnen der Arzt intravenös eine Flüssigkeit (Kontrastmittel) in eine Armvene. Dieses Kontrastmittel ist für die Röntgenstrahlen undurchlässig. Während der Injektion des Kontrastmittels können Sie ein Wärmegefühl in Ihrem Körper bemerken. Es handelt sich hierbei um einen normalen Vorgang, der nach wenigen Sekunden vergeht.

In den nächsten 30 Minuten werden mehrere Röntgenaufnahmen der Nieren und der ableitenden Harnwege angefertigt, welche uns ermöglichen, Klarheit über Ihre Krankheit zu gewinnen.

Die gesamte Untersuchung dauert in der Regel zwischen 30-60 Minuten. In seltenen Fällen sind Spätaufnahmen notwendig, welche die Untersuchungsdauer etwas verzögern.

Wegen der Verabreichung des Kontrastmittels sollten Sie sich nach Abschluss der Untersuchung noch etwa 30 Minuten im Wartesaal unserer Abteilung aufhalten, bevor Sie nach Hause gehen.

Damit das Kontrastmittel schneller ausgeschieden wird, sollten Sie viel trinken (Tee oder Mineralwasser). Sollten während oder nach der Untersuchung Störungen Ihres Wohlbefindens auftreten, informieren Sie bitte sofort den Arzt oder das Röntgenpersonal.

### **Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen**

Komplikationen bei einer Urographie sind selten, können aber trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht immer völlig ausgeschlossen werden. Höchst selten sind sie eine Bedrohung für das Leben oder erfordern eine stationäre Behandlung. Meist handelt es sich um geringe Störungen des körperlichen Wohlbefindens. So kann es während oder nach der Injektion des Kontrastmittels zu Hautausschlägen mit Juckreiz, Übelkeit und Brechreiz, Atemstörungen, Nervenschäden sowie in außergewöhnlichen Fällen zu Herz-Kreislaufreaktionen oder zu einem anaphylaktischem Schock kommen.

Ist Ihnen eine **Überempfindlichkeit gegen Kontrastmittel**, Medikamente, Lebensmittel oder sonstigen Stoffen bekannt, so sagen Sie es dem Arzt vor der Untersuchung damit derartige, auf diese Überempfindlichkeit zurückzuführende Komplikationen, vermieden werden können. Sollten Sie an einer Bluterkrankung, an einer Überfunktion der Schilddrüse, an einer Herz- Leber- Nierenerkrankung, Astma bronchiale, Angina pectoris leiden oder schwanger sein, so sagen Sie dies bitte ebenfalls dem Arzt.

Vor der geplanten Untersuchung wird ein Arzt der Röntgenabteilung nochmals mit Ihnen Ihre spezielle Situation und die damit verbundene Problematik besprechen. Damit der Arzt diese Untersuchung durchführen kann, müssen Sie ihm nach der Besprechung Ihre Zustimmung geben.

Bitte seien Sie durch diese Aufklärung über die bevorstehende Röntgenuntersuchung nicht beunruhigt, wir sind heute, im Interesse der Wahrung Ihrer persönlichen Rechte gehalten, auf alle möglichen Gefahren einer Untersuchung hinzuweisen und betrachten dies als Teil des erforderlichen Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient.

## **Bitte unbedingt beachten !**

Essen Sie am Tag vor der Untersuchung keine blähende Kost und nehmen Sie ca. 3 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr zu sich. Medikamente dürfen eingenommen werden.

Machen Sie die Untersuchung **als externer Patient**, so ersuchen wir Sie pünktlich beim Annahmeschalter der Röntgenabteilung vorzusprechen.

Falls Sie den Vormerkungstermin nicht einhalten können, bitten wir Sie dies rechtzeitig mitzuteilen (Tel: 0471-908348).

Mitzubringen sind:

- Das Sanitätsbüchlein
- Die Zuweisung zur Untersuchung mit der genauen klinischen Fragestellung
- Dieses unterzeichnete Informationsblatt
- Eventuelle Röntgenbilder einer vorangegangenen Untersuchung der Nieren und der ableitenden Harnwege.

## **Einverständniserklärung**

*Bitte erst nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt unterschreiben*

Über die geplante Untersuchung wurde ich ausführlich und in einer für mich verständlichen Weise informiert. Dabei konnte ich alle, mir wichtig erscheinenden Fragen, z.B. über die in meinem Fall speziellen Risiken und möglichen Komplikationen, stellen.

Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **ausreichend** aufgeklärt, und **willige** hiermit nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante Untersuchung ein .

Bozen, am

Unterschrift des Patienten

Unterschrift des Arztes